

# Frühindikatoren

4. Juli 2023

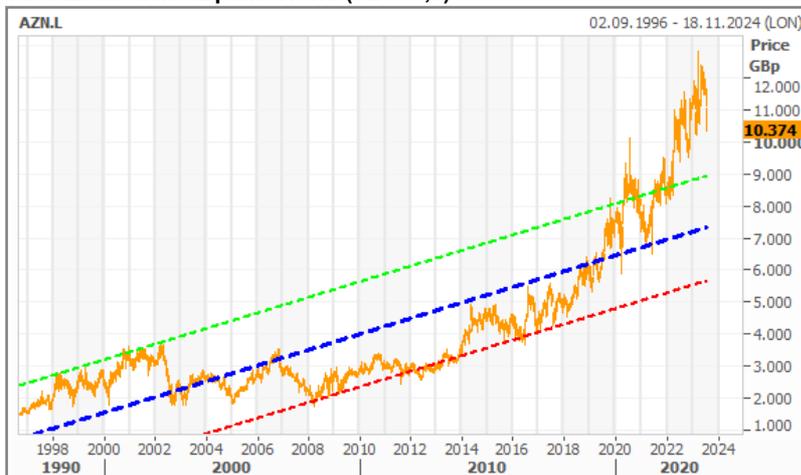
Dow Jones	Nasdaq	S&P 500	DAX	ATX	STOXX50E	MSCI UK	HSI	NIKKEI
34.418	13.788	4.450	16.081	3.178	4.398	2.150	19.378	33.421
+0,03%	+0,21%	+0,12%	-0,41%	+0,74%	-0,02%	-0,09%	+0,37%	-0,98%

- ▶ **Twitter-Turbulenzen geben Mastodon erneuten Nutzer-Schub**
- ▶ **Medien - Französischer Supermarktkette Casino droht Schiefelage**
- ▶ **Mobilfunkausbau in Bayern - Baurechts-Lockerungen beschlossen**
- ▶ **Umfrage - AfD mit neuem Rekord - noch 4,5 vH hinter Union**

Guten Morgen...I'll wait for you. My hands are tied. Nothing to win and nothing left to lose. On a bed of nails, she makes me wait. And you give yourself away. With or without you ist einer der bekanntesten U2 Songs, der Text lässt viele Interpretationen zu. Laut den Protagonisten handelt es sich um ein verdrehtes Liebeslied. Die Hände der Anleger sind vor den US-Arbeitsmarktdaten und der Berichtssaison gebunden. Wie auf einem Nagelbett gefesselt, ist der Markt atemlos in der Erwartungshaltung, wie es den Unternehmen im letzten Quartal ergangen ist. Können die hohen Erwartungen - besonders an die Tech-Firmen - erfüllt werden? Die Einkaufsmanagerindizes für die US-Industrie sind schwächer ausgefallen als erwartet. Nun richtet der Markt den Fokus auf die US-Arbeitsmarktdaten. Die Hoffnung auf staatlichen Hilfen in China nach weiteren mauen Konjunkturdaten stützte die US-notierten Aktien der chinesischen Unternehmen. Die Hoffnung auf eine steigende Nachfrage aus China schob auch die Bergbauwerte an. Todesfälle während einer Studie drückten indes AstraZeneca (-8,8%). Das gemeinsam mit Daiichi Sankyo entwickelte Lungenkrebs-Mittel Datopotamab hat zwar die Ziele der Studie erreicht. AstraZeneca berichtete jedoch vom Tod einiger Patienten. Heute ist US-Unabhängigkeitstag. Entsprechend schwach waren die Umsätze. Die Börsen tendierten uneinheitlich. Am Tag seines 35-jährigen Jubiläums tendierte der DAX schwächer. Die Krise der deutschen Industrie spitzte sich zu: Die Geschäfte liefen im Juni so schlecht wie seit über drei Jahren nicht mehr. Das signalisiert der S&P Einkaufsmanagerindex, der auf 40,6 Punkte einbrach. Bitte beachten Sie, dass es sich um einen Diffusionsindex handelt. Erst ab 50 signalisiert das Barometer - das Kennzahlen für Auftragseingang, Produktion, Beschäftigung, Lieferzeiten und Vormaterialbeständen zusammenfasst - ein Wachstum.

Interbank	3 Monate	12 Monate	5 Jahre	10 Jahre	10-jährige Bonds	Rendite	per 30.12.2022
EUR	3,550%	4,000%	3,30%	3,02%	Deutschland	2,44%	2,56%
GBP	5,370%	6,450%	5,34%	4,69%	UK	4,44%	3,67%
USD	5,370%	5,800%	4,23%	3,86%	USA	3,86%	3,83%
JPY	-0,250%	-0,050%	0,25%	0,56%	Japan	0,38%	0,42%
CHF	1,650%	1,960%	1,93%	1,85%	Schweiz	0,96%	1,62%

**AstraZeneca in GBp mit Trend (SD +/-0,7)**



Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung

	EUR	USD
USD	1,0899	-
CAD	1,4442	1,3252
GBP*	0,8589	1,2686
CHF	0,9775	0,8969
AUD*	1,6383	0,6652
JPY	157,60	144,61
SEK	11,8158	10,8403
<small>* dargestellt ist GBP bzw. AUD vs USD</small>		
BUND FUT 6% DE/d		133,37
Öl Sorte Brent in USD/Fass		75,00
Gold in USD/Feinunze		1.923,89
Index	YTD in EUR	30.12.2022
STOXX50E	+15,92%	3794
S&P 500	+13,79%	3840
NIKKEI	+14,02%	26094

Quelle: Reuters